

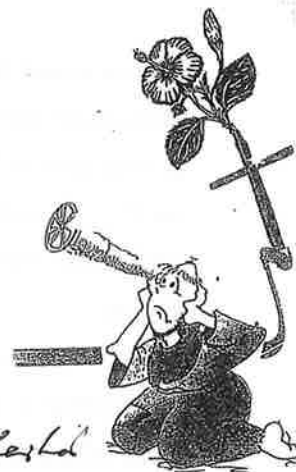


P. Manfred Friedrich

O. F. M.

Weihnachtsbrief 2019

“Gibts auch so was“?!



Meine Lieben in der Heimat,

Lb. P. Augustin und Pfarrer

“Gibts auch so was“?! Ein Fragesatz...ein Ausrufesatz der Verwunderung? Jedenfalls klingt er mir seit 1972 im Ohr. Bei der Abschiedsparty der Winter -Olympiade in Sapporo durfte ich dem damaligen deutschen Innenminister (er war hier, um zur Sommer_Olympiade nach Muenchen einzuladen) die Hand reichen. Er meinte „Wo muss ich Sie wieder hintun?“ Als ich ihm erklarte,ich sei katholischer Missionar in Japan,meinte er „Gibts auch so was“?

Ja es gibt auch so was!... heute noch...und wird es immer geben,solange es Menschen gibt, ,die Weihnachten und Ostern ernst nehmen.

Aber gerade das ist bei all dem Wirbel um die Feste herum immer wieder die neue Frage an jeden von uns. Haben wir noch die Begeisterung, unseren Glauben als Geist und Leben allen Menschen mitzuteilen? Das waere dann nicht die Sendung, die wir uns selber geben, sondern die Christus uns aufgetragen hat mit dem Versprechen immer bei uns zu sein. ER ist bei uns fuer das Zeugnis der frohen Botschaft und die Antwort auf die Sehnsucht aller Menschen, gewollt und geliebt zu sein.

Wir SIND gewollt und geliebt in einer Weise,die unser Begreifen uebersteigt.Das ist die Botschaft von Weihnachten und Ostern.Weil das Unbegreifliche eben so ist,verzeiht wenn der Weihnachts_und Dankesgruss wieder unbeholfen und spaerlich ausfaellt.

Jedenfalls bin ich immer noch gerne in Japan.Und wenn mich jemand fragt, in welches Land ich noch gerne gehen wuerde und ich antworte darauf „nach Japan“,dann wundert man sich, weil ich schon ueber 50 Jahre hier sei.....aber ehrlich gesagt ,Japan immer noch nicht kenne...

Vielleicht haengt es mit dem Alter zusammen,dass man sich fragt,was kenne ich eigentlich__die Menschen,den Glauben,mich selbst,die Welt und den Platz,der uns anvertraut ist? Man weiss viel und erkennt,dass das Wissen ganz wenig ist von dem Geheimnis, das uns umgibt__eben_ eine geweihte Nacht_Weihnacht! Wir duerfen sie als Licht im Glauben annehmen.

Und so wuensche ich Euch und allen, die Euch verbunden sind in grosser Dankbarkeit den weihnachtlichen Segen.

Aber eigentlich muss ich bekennen,dass es bei uns_ ausser der Kaelte noch gar nicht so „weihnachtlich“ zugeht.Es ist Ende Oktober,Missionssonntag,Fall der Berliner Mauer,verherende Taifune mit Hochwasser und Toten,Kaiserkroenung in alten,mysteroesen Riten und__ dazwischen das Gedenken,dass es das Haus Freundschaft in Sapporo durch Eure Hilfe seit 30 Jahren gibt.

Was es sonst noch zu berichten gäbe, erfährt Ihr aus den Medien. Vielleicht könnt Ihr Euch auch mit uns freuen, wenn im November nach 30 Jahren wieder einmal ein Papst zu uns kommt. Sicher wird er über die Mission in Japan nicht sagen „Gibts auch so was noch“, _____ sondern er möchte uns mit Euch neu Mut machen, dass wir nicht vergessen sind... und die Japaner auch nicht, was die christliche Botschaft über den Menschen angeht.

Auch wir möchten Euer Beispiel des Nichtvergessens weitergeben an die vielseitig Bedürftigen in Japan. Dank und das Versprechen des Gebetes darf und soll ich Euch aus den Philippinen und aus Bangladesh berichten.

Dass wir im Januar wieder eine „Pilgerreise“ in die Slums von Manila unternehmen, ist nicht nur Mutmachen für die, die scheinbar keine Hoffnung haben, sondern auch neu in unser Bewusstsein zu bringen, dass wir nicht ohne an sie zu denken leben wollen.

Na! _____ und wie es mir so geht!? _____ Ehrlich gesagt „besser als ich es verdiene!“

Gerade dieses Bewusstsein gibt immer neu den Mut und die Verpflichtung, aus Dank zu tun, was in der vielleicht kurzen Lebenszeit noch möglich und notwendig ist.

Wie lange ich noch den Bus fahren will, werde ich oft gefragt. Aber so lange immer noch einige mitfahren, möchte ich auch solange es geht _____ und meine Vorgesetzten es erlauben _____ in anderer Weise im missionarischen Dienst bleiben.

Eigentlich sollte ja alles Briefschreiben Freude machen, wenn man an die Empfänger denkt. Aber leider ist das Briefschreiben für mich eine so Sache, die _____ dennoch zum Bekenntnis führt, dass ich jeden Tag im Gebet an Euch und Euer Anliegen denke.

Wie steht es mit dem Geld nach Bangladesh? !? möglich? !

Gott, wenn es Dich gibt.....

Wenn es Dich gibt,
stehen wir in Deinem Glanz.
Wenn es Dich nicht gibt,
bleiben wir im Dunkel. Ganz!

Wenn es Dich gibt,
ist uns auch eine Dankadresse gegeben;
wenn es Dich nicht gibt,
verfügt ein blindes Schicksal über unser Leben.

In Memoriam Rolf Kern – ein Text von ihm:

auch für uns

Jesus, Manfred
Wenn es dich gibt,
hat unsere Existenz Gewicht und Sinn;
wenn es Dich nicht gibt,
ich reiner Zufall bin.

Wenn es Dich gibt,
war mein Leben eine Geschichte mit Dir.
Wenn es Dich nicht gibt,
griff eine Illusion nach mir.

Wenn es Dich gibt,
nehm ich Jesus als möglichen Weg;
wenn es Dich nicht gibt,
bricht jede Brücke, jeder Steg.